

DER HERR DES GLÜCKSSPIELS

Der Niederländer **Erwin van Lambaart** ist seit April 2022 neuer Generaldirektor der Casinos Austria und der Österreichischen Lotterien. Im Interview mit Thomas Prantner spricht er darüber, wie er den Konzern in eine gute Zukunft führen will.

TEXT Thomas Prantner FOTOS Elisabeth Lechner

22

Die Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien sind noch immer zu 33 Prozent im Eigentum der Republik Österreich, der größte Teil gehört aber dem tschechischen Unternehmen Allwyn. Der in Rotterdam geborene Erwin van Lambaart, 59, managt seit 2022 den Konzern. Im Gespräch mit Thomas Prantner spricht er darüber, wie er den Konzern in eine gute wirtschaftliche Zukunft führen will, welche Verantwortung sein Unternehmen hat und was er an Österreich und Wien so schätzt.

Herr Generaldirektor, wie gefällt Ihnen Ihr neuer Job? Wie gefällt Ihnen Österreich?

ERWIN VAN LAMBAART: Noch besser, als ich es erwartet hätte. Österreich ist ein unglaublich schönes Land, die herr-



Thomas Prantner ist GF des Beratungsunternehmens C³ – Communications-Connecting-Consulting und interviewt für WIEN LIVE Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

liche Natur, Kunst und Kultur. Ich kannte Wien bereits aus früheren beruflichen Tätigkeiten im Kulturbereich und bin jetzt sehr glücklich hier arbeiten und mit meiner Frau in dieser wunderschönen Stadt leben zu können. Wir schätzen Wien mit seiner hohen Lebensqualität und Gastfreundschaft.

Was hat Sie an dem neuen Job gereizt?

Ich arbeite immer gerne für Unternehmen mit einer starken Qualitätsmarke und die niederländischen Casinos sind ein starker Brand wie KLM oder Heineken. Und die Casinos Österreich sind ebenfalls so eine starke Marke, sowohl in Österreich als auch international. In der Kulturbranche gilt: Es ist wichtig, eine gute Balance zu finden, einerseits die beste Produktion kreativ auf die Bühne zu bringen, andererseits gibt es einen wirtschaftlichen Druck, mit teuren aufwendigen Produktionen auch Erfolg beim Publikum zu haben. Und diese Balance gilt auch für Glücksspielkonzerne – einerseits Entertainment und schöne Freizeit-Erlebnisse anzubieten und andererseits die Verantwortung wahrzunehmen, Spieler zu schützen.

Ihre Bestellung war offenbar die Reaktion auf die monatelangen heftigen medialen Auseinandersetzungen um die Casinos Austria. Wie wollen Sie den Konzern wieder in ruhiges Fahrwasser bringen?

Das Unternehmen selbst und die Mitarbeiter*innen haben sich nie an den politischen Auseinandersetzungen beteiligt, das hat sich eher im Spannungsfeld der Parteien, der Medien und der Justiz abgespielt. Und was mir ganz wichtig ist: Ich bin nicht engagiert worden, um mich hier parteipolitisch zu engagieren, sondern das Unternehmen professionell und erfolgreich in eine gute Zukunft zu führen. Ich möchte gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Martin Skopek, dem gesamten Management-Team und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sicherstellen, dass wir vollen Fokus auf unser Business,

wienlive
BUSINESS
TALK



*„Spierschutz
auf allerhöchstem
Niveau gehört zur
DNA unserer
Organisation.“*

ERWIN VAN LAMBAART

„Die Digitalisierung zielt vor allem auf die Next Generation der 20-30-Jährigen ab.“

ERWIN VAN LAMBAART

auf unsere Produkte, auf unsere Kunden und Gäste haben und die Mitarbeiter*innen ruhig und effizient arbeiten können.

Die Corona-Krise mit den Lockdowns und vor allem die Lockdowns haben auch die Casinos wirtschaftlich stark beeinträchtigt. Wie sieht denn die Entwicklung für 2022 aus?

Es ist erfreulich, dass unsere Kunden sehr loyal und sehr treue Gäste sind, die nach Aufhebung der COVID-Beschränkungen auch wieder zurückgekommen sind. Das ist ein klares Signal dafür, dass unsere Mitarbeiter*innen Produkte und Angebote liefern, die gut sind und den Menschen auch gefallen. Wir hatten 2022 eine sehr gute Sommersaison, aber die entscheidenden Key-Monate für unsere Betriebe sind November und Dezember.

Sie haben zwei Schwerpunkte genannt: Ausbau der Digitalisierung und Fokussierung auf Kunden mit Innovationen speziell für junges Publikum. Welche Pläne gibt es hier?

Unser Grundauftrag ist es zu garantieren, dass alle Menschen, die sich für Glücksspiel interessieren und auch spielen wollen, dies in einer geschätzten und geschützten Umgebung tun können. Gerade bei den Jungen, den 18- bis 25-Jährigen haben wir äußerst strenge Regeln. Gleichzeitig wollen wir ihnen ein geschütztes und legales Entertainment bieten. Und es ist gut, dass wir das anbieten. Wenn wir das nicht tun würden, würden viele Junge in die Illegalität abdriften, was keiner möchte. Deshalb haben wir in den Casinos Baden und Bregenz so genannte „Experience Zones“ gestartet, wo man ein

ganz neues Casino-Erlebnis, auch mit geringen finanziellen Einsätzen, erfahren kann, und auch erste „Schnupper-Erfahrungen“ damit machen kann. Das ist sehr gut angelaufen: Die Jungen schätzen die Interaktionsmöglichkeiten sehr und kommen oft in größeren Gruppen zu uns, um das in einem Gemeinschaftserlebnis auszuprobieren. Wir liegen da voll im Trend der Zeit. Die Digitalisierung zielt vor allem auf die Next Generation der 20- bis 30-Jährigen ab, die völlig anders denken als die Älteren, nämlich sie denken mit dem Handy. Mit digitalen Innovationen wollen wir für mobile Anwendungen unserer Produkte professionalisieren und gleichzeitig die Kontrolle optimieren.

Glücksspiel ist auch in Österreich kein unumstrittenes Thema. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie den Spielerschutz in Österreich weiter ausbauen?

Spielerschutz auf allerhöchstem Niveau gehört zur DNA unserer Organisation, und dies wird auch mit vielen konkreten Maßnahmen im Unternehmen gelebt: Mystery Shopping, umfassenden Ausbildungsprogrammen für unsere Mitarbeiter*innen, Alterskontrollen, Sicherheitsstandards beim Online-Gaming und in unseren Casinos und vieles mehr. Selbstverständlich gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Experten, um den Spielerschutz noch weiterzuentwickeln.

Zum Abschluss ein paar persönliche Fragen: Was vermissen Sie hier, was Sie in den Niederlanden hatten und was sind Ihre Hobbys ?

Was das Kulinarische betrifft, vermisse ich „Broodje kroket“ (ein frittiertes Fleischragout-Softsandwich mit Senf) und „Bitterballen“ (Fleischbällchen), das sind holländische Snack Feinschmecker-Spezialitäten, die es leider in Österreich nicht gibt. Ich liebe Theater, Opern, Kunst, Museen, Lesen. Ich koche gerne, wenn ich Zeit habe und bin – so wie meine beiden Söhne – Formel-1-Fan.



privat mit seiner Frau Pien und seinen Söhnen Lucas (19) und Ruben (23)

ERWIN VAN LAMBAART wurde am 22.6.1963 in Rotterdam geboren. Seine berufliche Laufbahn startete er als General Manager für verschiedene Hotels, später wurde er Vorstand in großen niederländischen Medien- und Unterhaltungsunternehmen. 2016 übernahm er den Vorstandsvorsitz der Holland Casinos NV und seit April 2022 ist er Vorstandsdirektor der Casinos Austria AG und der Österreichischen Lotterien GmbH. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt jetzt in Wien.



Das denkmalgeschützte Casino Baden

CASINOS AUSTRIA AG UND ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN GMBH.

Eigentümerstruktur: 38,29% Medial Beteiligungs-GmbH. (Tschechien), 21,41% CAME Holding GmbH. (Tschechien), 33,24% ÖBAG (Republik Österreich), 6,07% Private Aktionäre, 1% Schelhammer Capital Bank AG **Produkte** (Auswahl): Casinos, Lotto, Lotto Plus, Toto, Tipp3, winwin, Rabcat. **Bruttospieleerträge 2021:** 1,169,79 Mrd. **Konzernergebnis 2021:** 130,44 Mio. **Mitarbeiter/innen:** 2.862, **Casino Gäste:** 710.000 (Österreich), 1,63 Mio. (international) – Infos: casinos.at